

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Justus K., (Altphilologie); Amelie B., (Anglistik); Jessica P., (Arch. + Altert.wiss.); Pia S., (Biologie); Theodor H., (Chemie); Ariane E., (EZW); Max P., (FHU); Anna B., (Geographie); Clara E., (Geologie); Silas E., (Germanistik); Julian F., (Geschichte); Timo H., (Kulturanthropologie); Eva G., (Kunstgeschichte); Clara W., (Mathematik); Alexandra M., (Medizin); Timon S., (Molekulare Medizin); Lorena V., (Pharmazie); Valentin B., (Philosophie); Mareike G., (Physik); Elodie S., (Politik); Kilian B., (Psychologie); Jule R., (Rechtswissenschaften); Yola K., (Romanistik); Christoph L., (SIJ); Lisa A., (SozioGen); Daniel F., (Sport); Christian S., (TF); Paula K., (Campus Grün 1); Natascha R., (Campus Grün 3); Nikolina K., (Juso HSG (1) #1); Aaron R., (Juso HSG (2) #1)

Abwesend: Ethno-Musik, Skandinavistik, Slavistik, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin, Campus Grün (3), Volt College Group Freiburg (1), Volt College Group Freiburg (2), Juso HSG #1 (2), Juso HSG #2 (2), Die Mitte

Präsidium: Katharina H., Tobias K.

Protokollführung: Melissa S.

Vorstand: Julia H., Aaron H., Benjamin S.

Gäste: Mae G., Juan Carlos M., Fotis G., Janosch J., Marie H., Joel Z., Anne K., Jan S., Amadeus T., Isabelle S.

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 2

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 16.01.2024
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

- 1) David S. (SVB-Gremium)
- 2) Mae G. (Vorstand)
- 3) Höhenverstellbare Schreibtische für die Angestellten (Finanzstelle)

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Julian F. (SVB-Gremium)

TOP 4 Sonstige Anträge

- 1) Wirtschaftsplan 2024/25 (Vorstand) [2. Lesung]
- 2) Umwidmungsanträge SVB (Vorstand)
- 3) Öffnung der UB 24/7 (Jérôme T.)
- 4) Maßnahmen zum Umgang mit sexueller Gewalt (Lydia B.)
- 5) Ideelle Unterstützung von der Demo #WirSindDieBrandmauer am 03.02 (Sozialreferat)

6)Solidarisierung mit den Protesten gegen Rechtsextremismus und die AfD (Fachschaft Geschichte, Fachschaft Politik)

TOP 5 Diskussion

1) Aussprache zur Vorstandsbewerbung

TOP 6 Termine und Sonstiges

1) Ämter in der VS und der Universität

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 22 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 2 Fachbereiche zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 32 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) Genehmigung des Protokolls vom 16.01.2024.

Das Protokoll vom 16.01.2024 wird mit einer Änderung genehmigt.

Gast: Der protokollierte Satz: „Das hat schon was von Schikane“ habe ich so nicht gesagt. Dieser soll in „Das grenzt schon fast an Schikane.“ geändert werden.

Ohne Gegenrede angenommen.

3) Anmerkungen zur Tagesordnung

Präsidium: Die Aussprache in Abwesenheit wurde in der Vergangenheit seit langem nicht mitprotokolliert. Wir haben nachgeschaut und es ist durch nichts gerechtfertigt, dass nichts protokolliert wird. Für Leute, die nicht da waren, ist es nicht nachprüfbar und auch für Leute, die da waren, je nachdem nicht erinnerbar. Ab jetzt wird bei der Aussprache in Abwesenheit mitprotokolliert. Wortbeiträge werden hierbei nicht einzelnen Gruppen oder Personen zugeordnet.

Juso HSG #2: Was hat das für einen Mehrwert, wenn anonym mitprotokolliert wird? Im Vergleich zum sonstigen Protokoll?

Präsidium: Wir, also die Verfasste Studierendenschaft, sind eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Die Sitzungen sind öffentlich. Der Mehrwert ist, dass man der bewerbenden Person das nicht ins Gesicht sagen muss, zum Beispiel wenn man sie nicht mag oder ganz toll findet. Wir gehen dahin zurück, wie es in der Satzung steht. So wie es auch bei den digitalen Abstimmungsübersichten der Fall war, so gehört es sich richtig. Es bleibt anonym. Es geht um Rechtssicherheit.

Politik: Gibt es weiterhin die Möglichkeit, zu beantragen, dass nicht mitprotokolliert wird?

Präsidium: Ja.

Präsidium: Wir wollen noch etwas zu der Sitzung letzte Woche sagen. Um nichts zu vergessen und alles anzusprechen, haben wir es verschriftlicht. Wir lassen euch das auch mit dem Protokoll noch einmal zukommen.

Die Anmerkungen zur letzten StuRa-Sitzung werden verlesen.

Gast: Der „TOP 5 Diskussion“ soll vor die Abstimmung TOP 2 gezogen werden, da er einen direkten Bezug zu TOP 2 hat. Es geht um Bitten, Bedenken aus dem Weg zu räumen.

Ohne Gegenrede angenommen.

GO-Antrag: Die zweite Abstimmung von TOP 2 soll verschoben werden, da er in TOP 5 nochmal diskutiert wird.

Inhaltliche Gegenrede: Es gab bisher zwei GO-Anträge, die die Abstimmung verschieben sollten. Beide wurden abgelehnt. Vielleicht gibt's eine dritte Abstimmung, oder noch eine vierte oder fünfte?! Ich finde das ehrlich gesagt nicht gut, aber ich sag jetzt nichts mehr.

Campus Grün 2: Was würde das formal ändern? Wird dann nächste Woche gleichzeitig abgestimmt?

Präsidium: Heute gibt es keine weiteren Bewerbungen für den Vorstandsposten. Momentan bewirbt sich eine Person auf den Vorstandsposten. Die Mathe möchte in den Fachschaften nochmal besprechen, was heute besprochen wird. Falls für nächste Woche fristgerechte Bewerbungen eingehen, würden diese in jedem Fall noch mal eine Woche später abgestimmt werden.

Gast: Was ist, wenn ich die Diskussion nächste Woche spontan nochmal machen will?!

Präsidium: Das ist rein theoretisch möglich. Über GO-Anträge führen wir aber keine formale Debatte und stimmen jetzt über den GO-Antrag ab.

Dafür: 12

Dagegen: 16

Der GO-Antrag wird abgelehnt.

TOP 1 Berichte

1) *Vorstandsbericht*

Der Bericht wird vorgestellt.

Keine Rückfragen.

TOP 2 Abstimmungen

1) *Abstimmung: "David S. (SVB-Gremium)"*

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - David S. (SVB-Gremium)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	David S. (SVB-Gremium)	100.00
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Höhenverstellbare Schreibtische für die Angestellten (Finanzstelle)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Höhenverstellbare Schreibtische für die Angestellten (Finanzstelle)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Höhenverstellbare Schreibtische für die Angestellten (Finanzstelle)	100.00
2	Nein	0.00

[Anm. d. Präs.: Die Abstimmung „Mae G. (Vorstand)“ wurde auf die nächste Sitzung verschoben. Siehe unten.]

TOP 3 Bewerbungen

1) Julian F. (SVB-Gremium)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Juso HSG #2: Bist du in einer Studentenverbindung?

Julian: Nein.

Medizin: Steht die Bewerbung in Konkurrenz zu anderen Bewerbungen?

Julian: Nein. Bisher sind 5 gewählt. Über Davids Bewerbung wird heute abgestimmt.

Präsidium: Das SVB-Gremium hat 12 Plätze. Es sind also noch ein paar frei.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

- Keine Anmerkungen zur Bewerbung in der Aussprache.

TOP 4 Sonstige Anträge

1) *Wirtschaftsplan 2024/25 (Vorstand) [2. Lesung]*

Der Antrag wird vorgestellt.

Keine Rückfragen.

2) *Umwidmungsanträge SVB (Vorstand)*

Der Antrag wird vorgestellt.

Politik: Das ist kein normaler Umwidmungsantrag?

Philosophie: Ich bin im SVB-Gremium, aber noch kein Experte. Das ist eine Sache zwischen Gremium und Rektorat. Wenn Fachschaftsmittel umgewidmet werden, muss das Rektorat das überprüfen. Bei bis zu 20% müssten wir das, wenn der Antrag angenommen wird, nicht mehr machen. Das bedeutet weniger Papierkram und würde die Arbeit des SVB-Gremiums sehr erleichtern.

Campus Grün 2: Wie viel wären 20% von den Mitteln?

Vorstand: Das ist unterschiedlich. Es geht nicht um das ganze Geld. Wenn ein kleiner Betrag doch für was anderes genutzt werden soll, wie z.B. wenn die Bio sich bei ihrem Mitteln entscheidet, ein Mikroskop weniger und stattdessen Fachliteratur anzuschaffen. Wenn ein Mikroskop zu viel da wäre, kann das umgewidmet werden.

FHU: Wie würde der StuRa davon mitbekommen? Wie können wir das nachvollziehen?

Vorstand: Das SVB-Gremium berichtet im StuRa regelmäßig. Es gibt auch ein Bericht und Protokoll vom SVB-Gremium, wo das nachgelesen werden kann. Am Ende einer Sitzung muss immer ein Bericht geschrieben werden.

Präsidium: Die Fachbereiche, beziehungsweise die, die es betrifft, beantragen die Umwidmung selber. Somit bekommt man es auch durch die Fachbereiche mit.

3) *Öffnung der UB 24/7 (Jérôme T.)*

Der Antrag wird vorgestellt.

Campus Grün 2: Ich verstehe die Argumentation. Wie viele Leute würden davon Gebrauch machen? Müssen dafür mehr Leute angestellt werden, steigen die Energiekosten? Wäre es ein großer Aufwand, wenn 20 Leute pro Nacht da sind? Das ist mehr eine rhetorische Frage.

Juso HSG #2: Wir finden das grundsätzlich gut. Im März, April ist auch die Zeit der Hausarbeiten. Die Monatsbeschränkung ist ungünstig. Die würde ich rausstreichen.

Antragsteller: Wir haben nicht so viele Hausarbeiten in der Bio, deswegen kenne mich da nicht aus.

Änderungsantrag: Monatsbeschränkung rausnehmen. Wird vom Antragsteller übernommen.

Vorstand: Den Antrag finden wir sehr gut. Es ist die Frage, wie viel Erfolg der Antrag hat. Wir haben bisher schon viel mit der Uni und der UB diskutiert. Es mangelt v.a. an Sicherheitsleuten. Vor Corona war die UB 24/7 offen. Es war schon schwer, dass die KGIV Bib länger öffnet. Das müssen wir selbst bezahlen. Wie stellt ihr euch das vor? Stimmt heute dafür ab, dass die Bib 4 oder 5 Monate 24/7 offen hat. Das wird eher durchkommen, als ein ganzes Jahr.

Medizin: Wie viel würde es bringen, wenn wir eine Petition machen?

Vorstand: Eine Petition würde ein bisschen mehr bringen als wenn es nur den Beschluss vom StuRa gibt. Am besten ist beides. Ansonsten habe ich keinen Plan.

Gast: Was, wenn wir bei einer kleineren Bib die Öffnungszeiten ändern, z. B. die KGIV oder die WiWi Bib, die kleiner sind?

Anglistik: Vor Corona waren 6 Leute nachts in der Bib.

Gast: Wir können das lockerer formulieren, z. B. mit einer Testphase oder weniger Leuten. Wir können das irgendwie so formulieren, dass klar wird – wir sind dafür, viel offen zu haben, egal was wir kriegen.

FHU: Ich bin generell dafür, Anträge zu stellen, die sinnvoll sind. Haben wir die Begründung von der UB? Gibt es ökologische Gründe, ist es blöd, wenn die ganze Nacht geheizt wird? Wenn es keinen Unterschied gibt, ist das sehr cool. Es kann auch so formuliert werden, dass es auf die Hauptnutzungszeiten beschränkt ist. Es gibt die Nutzungsstatistiken und Platzanzeigen. Die UB weiß am besten selbst, wann die höchste Nutzungszeit ist.

Mathe: Was wollt ihr konkret tun? Habt ihr schon Pläne?

Juso HSG #2: In Jura werden Hausarbeiten v.a. im September, Oktober und April geschrieben. Diese Monate sollten mitreingenommen werden. Hausarbeiten werden auch abends geschrieben.

Gast: Zu den Fakten von der UB. Die Nutzungsstatistik wird so erfasst, dass die Geräte, die im WLAN sind gezählt werden. Pro Person werden so circa 1,2 Geräte gezählt oder so, es ist also eine Schätzung. Laut einem Bericht der UB sind nachts deutlich weniger Leute in der UB. Es seien zu wenige. Es wurde nicht genug genutzt. Die Zahlen sind aber aus der Zeit vor der Corona Pandemie. Die Kosten ändern sich vor allem durch den Sicherheitsdienst. Die UB ist gut gedämmt. Rechtlich braucht man eine Sicherheitsperson, wenn die UB geschlossen ist. Wenn sie offen ist, braucht man zwei Sicherheitskräfte. In Freiburg ist es, wie ihr wisst, ja auch relativ schwierig, gute Türsteher*innen zu bekommen. Das ist das Hauptargument.

Medizin: Wenn das Hauptproblem die Kosten für die Sicherheitsperson ist. Kann der StuRa das selbst finanzieren?

Vorstand: Das können wir uns überlegen. Der Punkt ist, dass wir Gefahr laufen zu einem Punkt zu kommen, wo die Uni sagt,- zahlt doch selbst. Niemand lenkt mehr ein. Die UB, die Uni und auch das SWFR nicht. Die bekommen deutlich mehr als wir. Das sollte das letzte sein, was wir tun – selbst bezahlen.

Präsidium: Die SVB-Mittel übernehmen bereits Zahlungen, die die Uni nicht vornimmt. Die Uni ist aber verantwortlich für die Erhaltung des Lehrbetriebs. Studentische Mittel sind dafür nicht vorgesehen und sollten auch dafür nicht verwendet werden.

Juso HSG #2: Was ist der aktuelle Stand der Formulierung?

Präsidium: Es gab ein Änderungsantrag, aktueller Stand ist ohne Monatsbeschränkung.

Vorstand: Einen Sicherheitsdienst für Nachts ist schwer zu finden. Woher soll der kommen?

Anglistik: Das KGIV hatte vor der Pandemie bis 10 Uhr abends auf, da wir als Hiwis während der Öffnungen anwesend waren. Bei Prüfungsphasen könnte man beantragen, dass das KGIV bis um 22 Uhr auf hat.

Gast: Das wäre als zusätzlicher Antrag gut möglich.

Anglistik: Ich bezweifle, dass da was passieren wird.

Gast: Ich habe mal in einer Sicherheitsdienst Firma gearbeitet. Zwei Tage ging die Schulung für den Sicherheitsdienst. Das wäre eine günstige Version, wie Hiwis zu Sicherheitsleuten geschult werden könnten.

Politik: Die Zahlen haben sich seit der Pandemie ganz doll geändert?! Vielleicht sollten wir neue Zahlen haben.

Präsidium: Auf der UB Website gibt es meines Wissens so Berichte dazu.

Vorstand: *Der Antrag kann auf „so viel wie möglich“ geändert werden. Durch das imperative Mandat können wir dafür kämpfen, so viel wie möglich hinzukriegen. Vom Antragsteller übernommen.*

4) Maßnahmen zum Umgang mit sexueller Gewalt (Lydia B.)

Der Antrag wird vorgestellt.

Triggerwarnung: Sexuelle Gewalt.

Wir sind eine feministische Untergruppe, vorwiegend aus den LAS. Es gab in letzter Zeit vermehrt sexuelle Gewalt im Uni-Kontext. Es gibt nicht genügend Maßnahmen, die damit umgehen. Wo würdet ihr euch hinwenden? Ich hätte keine Ahnung. Betroffene haben sich an Dozierende gewendet, die sich an uns gewendet haben. Die Uni hat keine Aufarbeitungsstrukturen. Ich habe nach ewiger Recherche ein Dokument gefunden. Es gibt Strukturen. Es gibt das Gleichstellungsbüro, das massiv überarbeitet ist. Wir als Personen, die lernen wollen, begegnen einem Umfeld sexueller Gewalt. Es gibt kein Infomaterial. Es gibt gesetzlich verpflichtende Schulungen, die die Uni Freiburg nicht regelmäßig durchführt. Diese sind zudem nur für interne Angestellte. Es gibt aber auch viele externe Angestellte, z.B. im Unisport. Der StuRa soll beschließen, die Sache vor Rektor*innen und Gremien zu supporten. Es ist eine Entscheidung, die das unterstützt und ideell fördert. Es muss eine feste Meinung geben, dass ausreichend Support für Opfer von sexueller Gewalt da ist.

Pharmazie: Gilt das nur, wenn sexuelle Gewalt auftritt oder sind auch Aussagen damit gemeint? Ich habe einmal mitbekommen, dass einer Person gesagt wurde, dass sie aufgrund ihres Ausschnittes bessere Noten bekommen hätte.

Lydia: Das ist sexuelle Belästigung oder sexuelle Diskriminierung. Was was ist, liegt im Auge der Betroffenen.

Arch. + Altert.wiss.: Wie soll der Antrag grundsätzlich aussehen. Willst du, dass wir der Uni sagen, ihr sollt euch mehr einsetzen? Sollen wir uns mehr äußern?

Lydia: Was könntet ihr denn machen? Ich würde gerne, dass ihr was macht, dass was beschlossen wird. Habt ihr aktiv Kapazitäten?

Präsidium: Es gibt als Anmerkung auch das Genderreferat der VS, das derzeit unbesetzt ist. Wer immer sich berufen fühlt, kann sich auch gerne in diesem Rahmen engagieren.

FHU: Es liegt auch in dem Auftrag von uns Fachschaften, Ansprechpersonen in unseren Fakultäten zu haben. Die Kapazitäten liegen bei der Fakultät.

Vorstand: Im Haus und im Sekki können wir Infomaterial auslegen, damit Leute Bescheid wissen. Es kamen auch schon Leute zum Vorstand. Wir wussten auch nicht, wohin und an wen wir sie weiterleiten sollten. Es ging um eine sich als männlich identifizierende Person. Die meisten Anlaufstellen sind zuständig für sexuelle Übergriffe gegenüber Mädchen und Frauen. Es ist voll wichtig, dass wir intern das Wissen haben und Infos aushängen.

Sport: Wir organisieren in unserem Fachbereich alle zwei Semester einen Workshop zu sexualisierter Gewalt speziell im Sport. Dazu gibt es extern Vorträge. Das als Anreiz für andere Fachschaften.

Medizin: Auf der Uni Karte stehen Hotlines für Fälle sexueller Belästigung. Das wäre mein erster Anlaufpunkt.

Lydia: Das ist die Gleichstellungsbeauftragte.

Medizin: Und Prof. Dr. Baumann.

Lydia: Das ist eine männlich gelesene Person, die christlich ist. Das sind mögliche Barrieren, sich dieser Person anzuvertrauen.

Vorstand: Wir stimmen dir zu. Wir sollten das vor dem Rektorat vertreten, damit mehr Sichtbarkeit da ist. Prof. Dr. Baumann ist katholischer Priester.

Gast: Ich bin Teil von „Mit Sicherheit verliebt“. Wir machen Workshops zu sexualisierter Gewalt. Es gibt Stellen in Freiburg. „Wildwasser“ ist für Menschen mit Vulva gedacht und „Wendepunkt“ für Menschen mit Penis und Vulva in allen Altersklassen. Ich finde es wichtig, dass ihr die Namen mal gehört habt.

Gast: In der Bio haben wir unsere Satzung geändert. Jedes Semester werden zwei neue Awarenessbeauftragte gewählt. Das ist natürlich mehr Arbeit, aber wichtig genug.

Sport: In der Sport Fachschaft machen wir Schulungen zur Prävention.

5) *Ideelle Unterstützung von der Demo #WirSindDieBrandmauer am 03.02 (Sozialreferat)*

Der Antrag wird vorgestellt.

Keine Rückfragen.

6) *Solidarisierung mit den Protesten gegen Rechtsextremismus und die AfD (Fachschaft Geschichte, Fachschaft Politik)*

Der Antrag wird vorgestellt.

Gast: Ich finde Antrag richtig gut und ultra stabil. Ich hätte einen Änderungswunsch zum vorletzten Abschnitt. „Wer jetzt nicht aufsteht...“. Eine andere Formulierung wäre gut, da nicht alle Menschen stehen können.

Präsidium: Sowas wie „Wer jetzt nicht aktiv wird, ...“?

Gast: Ja irgendwie sowas.

Der Änderungsantrag wird von den Antragstellenden übernommen.

TOP 5 **Diskussion**

1) *Aussprache zur Vorstandsbewerbung*

Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.

Referat gegen Antisemitismus: Aufgrund von einigen Aussagen von Mae und Gerüchten, die über Mae im Raum stehen, gibt es Bedenken von jüdischen Studierenden, ob die bewerbende Person für sie als Vorstand geeignet ist. Wir möchten dir die Möglichkeit geben, Stellung zu beziehen.

Zur Erklärung: Seit dem 7. Oktober letzten Jahres ist die Zahl der antisemitischen Vorfälle extrem gestiegen, auch an Hochschulen. Es ist leider nicht in Aussicht, dass sich die Situation bessern wird.

Einige Studierende fühlen sich nicht mehr sicher. Unsere Aufgabe ist es, jüdische Studierende zu schützen. Eine Studie hat antisemitische Vorfälle hinsichtlich auf Israel bezogenen Antisemitismus im Zeitraum vom 7. Oktober bis zum 7. November letzten Jahres betrachtet, und es waren 21% der Vorfälle. Vor zwei Wochen wurden in Berlin zwei Menschen erst verbal und dann physisch angegriffen, nur weil sie sich auf Hebräisch unterhalten haben. Wir wollen nicht, dass Studierende Angst haben, und sich aufgrund ihres Vorstandes nicht mehr sicher fühlen. Bei unseren Bedenken geht es dabei nicht darum, zu sagen, ob jemand eindeutig antisemitisch ist. Das können wir nicht als Gremium und auch nicht als Einzelpersonen.

Unser erster Punkt ist zu den Äußerungen, die hier im StuRa getroffen wurden. Es wurde nicht ganz mitprotokolliert. Es gab eine aktive Aussprache von Mae gegen das 3-D-Modell. Es wurde eine Aussage getroffen wie „Es gibt keinen Israel bezogenen Antisemitismus.“ Wir hoffen, dass wir uns falsch erinnern. Im zweiten Punkt geht es um Gerüchte, die über Mae im Raum stehen. Ein Gerücht ist, dass die Person antisemitische Gruppen unterstützen würde, die das antisemitische Massaker vom 7. Oktober als Befreiungskampf bezeichnen. Wir würden jetzt in der Folge darum bitten, bei der bewerbenden Person zu bleiben und keine Nahost Debatte zu führen.

Unsere erste Frage: Erinnern wir uns richtig, dass du dich in einer Sitzung gegen das 3-D-Modell ausgesprochen hast und du in Gruppen aktiv bist, die antisemitische Äußerungen getätigt haben?

Mae: Ich habe gesagt, dass ich das 3-D-Modell als unwissenschaftlich erachte, das der Komplexität von Antisemitismus nicht gerecht wird, und mich dabei auf langjährige Antisemitismusforscher*innen berufen. Ich habe nie gesagt „Es gibt keinen Israel bezogenen Antisemitismus.“ Das ist eine böartige Unterstellung. Bezüglich der angesprochenen Gruppen: Welche Gruppen meint ihr? Ich finde es massiv, mir gerade einen Antisemitismusvorwurf zu machen und mich ohne Beweise in einen solchen Kontext zu rücken.

Referat gegen Antisemitismus: Wir möchten keinen Antisemitismusvorwurf machen, sondern Befürchtungen von Betroffenen klären. Wir meinen die Gruppe „Palästina spricht“. Diese Gruppe hat am 8. Oktober auf Instagram folgenden Beitrag gepostet: „Wir stehen in Bewunderung für alle Palästinenser, für alle Kämpfer der Freiheit.“ Das wurde gepostet einen Tag nach einem massiven antisemitischen Massaker.

Präsidium: Zur Erklärung für den weiteren Verlauf: Wir würden aufgrund des Diskussion-TOPs, auch wenn ihr eine Person direkt anspricht, bei der Redeliste bleiben und uns an die von unserer Geschäftsordnung vorgegebenen Prozeduren halten. Ihr als Antragstellende könnt auf Wortbeiträge antworten.

Gast: Ich bin ein Mitglied von „Palästina spricht“. Ich habe heute Mittag ein vierseitiges Paper von gelesen, in dem allen, die etwas gegen Israel sagen, pauschal Antisemitismus vorgeworfen wird. Es gibt proisraelische Gruppen, wo ich als Palästinenser auch persönlich Angst bekomme. Ich kann nicht versprechen, dass ich nicht irgendwann einmal unbeabsichtigt etwas Antisemitisches gesagt habe oder etwas, das jemand anderen verletzt hat. Ich kann aber aus tiefster Überzeugung sagen, dass ich kein Antisemit bin. Ich bin gegen den politischen Zionismus, nicht gegen Juden oder den Staat Israel. Mae ist einmal auf einer unserer Demos für Frieden und einen Waffenstillstand mitgelaufen. Wir sind deswegen alle doch ganz sicher keine Antisemiten, weil wir für Waffenstillstand protestiert haben! Unser Kampf – ich sag das jetzt mal so deutlich - meint, dass aufgehört werden soll, Menschen zu töten. Ich als Palästinenser fühle natürlich mit dem palästinensischen Volk ein bisschen mehr. In meiner Familie sind 190 Menschen gestorben. Auch mit den Kämpfern, die mitmetzeln fühle ich mit. Mit denen wurde auch etwas gemacht, sodass sie das jetzt machen. Ich bin gegen jede Gewalt und jeder, der da gerade stirbt, ist einer zu viel. In dem Paper, das ich gelesen habe, steht, dass die Hamas Babys verstümmelt hätte. Das sind nachweislich Fake News und heizt die Debatte noch mehr auf.

Referat gegen Antisemitismus: Es tut uns allen von Herzen leid, dass deine Familie leiden muss. Mir tut es wirklich leid. Es ist schlimm, wenn Menschen sterben müssen. Das ist aber leider auch

jetzt nicht das Thema. Unser Punkt ist es nicht zu sagen: „Dieser Mensch ist Antisemit.“ Ein Mensch könnte aber Ansichten haben, die antisemitisch sind. Wir als Betroffene haben die Befürchtung, dass in unserem Vorstand jemand sein könnte, der antisemitische Ansichten hat und dass wir uns nicht mehr so sicher an der Uni fühlen. Ich glaube dir auch, dass du nicht antisemitisch sein möchtest. Wir möchten Gerüchte aus dem Weg räumen und dir als Person die Möglichkeit geben, Stellung zu beziehen. Die Hamas ist eine antisemitische Gruppe, das steht nicht zur Diskussion. Es geht nicht um den Nahostkonflikt an sich. Es geht um die Werte, die Mae im Namen des StuRas vertreten würde.

Mae: Ich habe, als ich gesehen habe, dass es diesen Diskussions TOP gibt, etwas vorgeschrieben, was ich jetzt vorlesen möchte: Hallo ihr Lieben, ich möchte nur ein paar Sätze hierzu sagen. Ich möchte auf diese Diskussion nicht eingehen. Aus meiner Sicht haben wir letzte Woche über meine Bewerbung gesprochen und es gab die Möglichkeit, mir Fragen zu stellen. Die Frage, die mir gestellt wurde, habe ich ehrlich und aufrichtig beantwortet. Ich habe das Thema in meiner Bewerbung nicht thematisiert und es hat damit auch nichts zu tun. Mir ist nicht klar, warum meine Bewerbung hier so einen riesigen Wirbelsturm verursacht haben soll. Ich denke, wir haben letzte Woche schon zwei Mal darüber abgestimmt, ob ich meine Bewerbung überhaupt vorstellen darf und wir haben zwei Mal dafür gestimmt. Die Abstimmung in den Fachschaften ist passiert und ich fände es nur fair, mit meiner Bewerbung wie mit allen anderen umzugehen und eine angemessene Diskussionskultur zu wahren. Damit ist der Punkt für mich vorbei und ich möchte und werde mich an der Diskussion nicht beteiligen. Danke.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste: Es macht keinen Sinn weiter zu diskutieren, wenn Mae nicht antworten möchte.

Inhaltliche Gegenrede: Es gibt Menschen, die von Antisemitismus betroffen sind. Es gibt Versuche die Debatte abzuwürgen. Es ist das gute Recht der Betroffenen, ihre Bedenken zu äußern. Es ist wichtig diese Möglichkeit zu haben, auch wenn Mae nicht mehr reden möchte.

Dafür: 9

Dagegen: 14

Der GO-Antrag wurde abgelehnt.

Referat gegen Antisemitismus: Mae, wir finden es schade, wenn du dich tatsächlich entscheidest, dich nicht mehr weiter zu äußern. Wir möchten so gut es geht, deine Bewerbung wie andere zu behandeln. Wir möchten aber auch Betroffene und ihre Bedenken ernst nehmen.

Campus Grün: Ich habe eine Frage. Letzte Woche gab es die Frage zu der Haltung des StuRas zu Antisemitismus und ob Mae sich an die dazugehörige Definition halten würde. Mae hat gesagt, dass sie sich an die Werte des StuRas und die Definition hält. Angenommen die Person hält sich nicht daran. Welche Möglichkeiten gäbe es?

Vorstand: Es gibt mehrere Möglichkeiten. Es kann jederzeit ein Abwahantrag gestellt werden. Dafür ist eine Begründung erforderlich. Wenn eine Person aus dem Vorstand gegen die Beschlüsse des StuRas verstößt, dann ist es erstmal besser die Person darauf anzusprechen. Wenn keine Einsicht kommt, kann dies in den StuRa gebracht werden. Es kann gesagt werden „Bitte halte dich daran!“ Wenn das dann auch nicht gemacht wird, kann ein Abwahantrag gestellt werden.

Präsidium: Bei den Bewerbungsformularen, die euch zu jeder Bewerbung zukommen, steht auch das Feld „Ich werde mich an das imperative Mandat halten“. Das ist genau das. Es gibt die Möglichkeit eines Abwahantrages, wenn eine vom StuRa gewählte Person ihr imperatives Mandat missachtet und die Beschlüsse des StuRas missachtet. Die WSSK nimmt dann Stellung dazu. Wenn das absichtlich und grob verletzend war, wird die Stellungnahme dementsprechend ausfallen.

Vorstand: Wenn der Vorstand gegen die Geschäftsordnung oder die Organisationssatzung verstößt, kann dieser abgewählt werden. Wir distanzieren uns darin schon in der Präambel von jeglichem Antisemitismus. Bei diesem Punkt ist es machbar, eine Person abzuwählen.

Vorstand: Ich finde es wichtig, dass ihr hier mit ruhiger Stimme eure Anliegen diskutiert. Wir befinden uns hier auf rechtlich sehr dünnem Eis. Passt bitte auf, dass ihr niemandem konkret etwas vorwerft oder Personen irgendetwas unterstellt. Das wäre Verleumdung. Seid einfach nett und geht angemessen miteinander um. Wir sind kein Gericht! Schützt euch bitte selber.

Referat gegen Antisemitismus: Genau deswegen sind wir hier. Wir wissen bestimmte Sachen nicht. Es sind Dinge, die wir denken und von denen wir wissen möchten ob diese stimmen oder nicht. Wir möchten wissen, ob wir uns richtig oder falsch an die Sitzung erinnern. Ich hoffe, dass wir einen Konsens haben können. Die Hamas ist eine antisemitische Organisation, die den „Tod aller Juden“ fordert.

SozioGen: Was hat Mae mit der Hamas zu tun, wenn die Person sich auf den Vorstandsposten bewirbt? Es ist ein wichtiges Thema, über das Menschen reden müssen. Es ist aber nicht der richtige Zeitpunkt.

Referat gegen Antisemitismus: Das ist eine Bewerbung auf ein politisches Amt. Es ist ok, über Politisches zu reden. Wir reden über die Hamas, weil wir über „Palästina spricht“ reden. Die Gruppe hat in einem Instagram-Post diese stark relativiert und einige Handlungen der Hamas als Freiheitskampf bezeichnet. Der 7. Oktober sollte nicht als Freiheitskampf bezeichnet werden. Was an dem Tag passiert ist, wurde sehr relativiert. „Palästina spricht“ ist im Gespräch und es steht das Gerücht im Raum, dass Mae sich sehr aktiv dort einbringt.

Geschichte: Inwiefern ist das jetzt der richtige Platz und Zeitpunkt und nicht letzte Woche? Da wurde die Bewerbung vorgestellt und es hätte die Möglichkeit gegeben, solche Dinge zu klären. Ich finde so eine Frage-Antwort-Situation unangebracht. Für mich hat das Verhör-Vibes. Ich fände es sinnvoller und fairer, wenn ihr Mae eure Frage schriftlich per Mail gestellt hättet. Dann hätte auch die Möglichkeit bestanden, dazu angemessen Stellung zu beziehen, anstelle hier jetzt spontan und ad hoc auf Vorwürfe zu antworten, von denen die Person keine Kenntnis hatte.

Referat gegen Antisemitismus: Wir wollten diese Situation nicht entstehen lassen. Jüdische Studierende machen sich Sorgen. Wir möchten Mae die Möglichkeit geben, die Gerüchte zu entkräften. Du hast Recht, letzte Woche gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Es wurde nicht besprochen, ist aber zu wichtig, als das es gar nicht besprochen werden sollte. Du hast auch Recht, dass wir die Fragen per Mail schriftlich hätten stellen können. Das haben wir nicht gemacht und hätten wir machen sollen.

SozioGen: Ich verstehe die Verbindung zur Hamas weiterhin nicht. Was hat Mae damit zu tun? Könnt ihr bitte einmal klar sagen, welche Verbindung die Hamas zu Mae im StuRa Freiburg hat?

Referat gegen Antisemitismus: Wir wollen keine direkte oder indirekte Verbindung zwischen Mae und der Hamas herstellen. Es gibt das Gerücht, dass sich Mae bei Organisationen, die antisemitische Ansichten haben, aktiv einbringt. Wir möchten uns vergewissern, dass Mae nicht genau mit diesen Ansichten übereinstimmt. Wir möchten das heute klären. Wir wollen keine Personen in unserem Vorstand haben, die sagen, die Ereignisse vom 7. Oktober sind gerechtfertigt. Eine Person, die sich auf den Vorstand als politisches Amt bewirbt, sollte mit den Werten des StuRas übereinstimmen. Gerade jetzt ist das sehr ernst zu nehmen. Jeder Form von Antisemitismus, ist eine reale Gefahr für die jüdische Bevölkerung. Es geht nicht darum, jemanden anzufeinden. Der Vorstand repräsentiert die Studierenden. Ich möchte mich als Jüdin vom Vorstand repräsentiert wissen und wissen, was da wirklich los ist.

Gast: Ich habe vorhin scheinbar nicht ausführlich genug auf die Frage geantwortet. Ich mache einen erneuten Versuch: Ich war seit Oktober bis auf einmal in jedem Meeting von „Palästina spricht“. Mae war nie da. Mae war einmal auf einer Demo, auf der für eine Waffenruhe demonstriert wurde.

Das zu den Gerüchten direkt. Ich bin wesentlich betroffener von solchen Gerüchten als Mae. Die Person jetzt in einen solchen Kontext zu stellen, der halt einfach wirklich nicht stimmt, ist nicht ok.

Pharmazie: Ihr wolltet wissen, was Maes Einstellung ist. Mae will sich nicht weiter äußern. Wenn die Person sich nicht äußert, erübrigt sich die Diskussion; wir werden die Meinung der Person nicht wissen. Wir können noch so lange spekulieren und tausend andere Leute darüber reden lassen.

Referat gegen Antisemitismus: Die Soziologie meldet sich und ist in gewisser Weise mit Mae assoziiert. Ich habe noch die Hoffnung, dass Mae sich noch äußert. So lange das nicht geklärt ist, wird es schwierig für uns, Mae in den Vorstand zu wählen. Insbesondere den Betroffenen ist es sehr wichtig, dass eine Klarstellung von Mae erfolgt. Wir haben gehofft, dass das möglich ist. Wenn das nicht möglich ist, ist es uns nicht möglich Mae zu wählen.

Gast: Gab es nicht eine Klarstellung von Mae?

Präsidium: Wir möchten darauf hinweisen, dass ihr äußerst vorsichtig sein solltet, wem ihr was in den Mund legt. Wenn ihr sagt, die Soziologie ist mit Mae assoziiert und automatisch jede Äußerung, die Vertreterinnen und Vertreter der Soziologie machen, Mae zuschreibt, ist das höchst problematisch. Wenn Leute aus meiner Fachschaft eine Äußerung tätigen, ist daraus noch lange nicht abzuleiten, dass sie dabei auch für mich sprechen oder ich damit übereinstimme. Es ist wichtig, eine klare Trennlinie zwischen Äußerungen und ihren Urhebern zu ziehen, sonst betreiben wir eine pauschale Mithaftung für die Äußerungen anderer und das ist rechtlich nicht zulässig.

Gast: Ich bin vom Sozialreferat. Ich kenne Mae aus vielen aktivistischen Kontexten und wir haben viel zusammen gemacht. Ich bin sehr in der linken Blase drin. Dort sprechen sich Gerüchte sehr schnell rum. Ich habe nie gehört, dass Leute Mae als antisemitisch gelesen haben oder es solche Vorwürfe gab. Ich bin persönlich betroffen. Das ist alles mega heikel und es ist mega stark von euch, dass ihr euch hier hinstellt. Es ist aber auf der anderen Seite auch wichtig, Mae nicht mega rein zu pressuren. Viel wurde darüber diskutiert. Ich persönlich habe von Mae keine antisemitische Äußerungen oder Ansichten mitbekommen.

Gast: Stimmen wir danach über die Bewerbung ab?

Präsidium: Die Abstimmung ist Stand jetzt zum Ende der Sitzung mit den Abstimmungsübersichten, die ihr einreicht.

Referat gegen Antisemitismus: Wir hatten die Hoffnung, neue Informationen zu bekommen. Wir hätten gerne wie die Mathe am Anfang am Ende der Diskussion einen GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung auf nächste Woche gestellt. Wir möchten Maes Bewerbung abstimmen ohne Gerüchte.

Mae: Mir wurden vier Vorwürfen gemacht. Drei davon habe ich vollständig entkräftet. 99% haben keine Ahnung von meiner Betroffenheit. Das finde ich anmaßend. Ich bin nicht in „Palästina spricht“ aktiv, aber ich gehe auf Demos. Warum geht niemanden etwas an. Ich finde das Verfahren gerade krass unfair und es ist so unangenehm für mich.

GO-Antrag: Ende der Debatte

Inhaltliche Gegenrede: Da das langsam zu sehr in Schikane endet, stellt lieber einen Antrag auf Schließung der Redeliste, damit zumindest eine Runde noch gesprochen werden kann.

Dafür: 18

Der GO-Antrag auf Ende der Debatte wurde mit absoluter Mehrheit angenommen.

GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung auf die nächste Sitzung: Es sollte eine Beschlussnahme stattfinden unter der Voraussetzung, dass betroffene Menschen ihre Bedenken geäußert haben. Die

Art und Weise, wie auf die Bedenken reagiert wurde, sollte dabei auch eine Rolle spielen. Die Fachbereiche und Initiativen können selber entscheiden, ob sie sich anders entscheiden wollen oder nicht.

GO-Antrag: Wir als Präsidium möchten fünf Minuten Pause beantragen, um in der Satzung und Geschäftsordnung nachzuschauen, ob der GO-Antrag so zulässig ist, da er von einem Nichtmitglied der Verfassten Studiererschaft gestellt wurde (Mitgliedschaft durch Immatrikulation). Außerdem wollen wir allen die Möglichkeit geben, sich kurz zu erholen, da hiernach noch einiges drankommt in der Sitzung.

Ohne Gegenrede angenommen.

Präsidium: Das Zulassen des GO-Antrag obliegt gemäß § 3 Absatz 1 Satz 3 unserer Organisationssatzung in diesem Fall dem Präsidium, da nur Studierende zwingend antrags- und redeberechtigt sind. Wir lassen ihn in diesem Fall zu. Mit ihm verbunden ist ein GO-Antrag auf Wiederöffnung der Beschlusslage, da der StuRa bereits über denselben GO-Antrag abgestimmt hat.

GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Beschlusslage: Ich beantrage die Beschlusslage wieder aufzunehmen. Es gibt einen Grund, weshalb wir die Debatte hatten. Es liegt an den Fachbereichen und Initiativen, ob diese finden, dass die Reaktion zurückgespiegelt werden muss oder nicht.

Gegenrede: Mae hat Stellung genommen und es hat sich original nichts geändert. Die Fachschaften haben bereits abgestimmt, eine weitere Abstimmung ist unnötig.

Dafür: 13

Dagegen: 11

Der GO-Antrag wurde angenommen. Die Beschlusslage ist wieder eröffnet.

GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung auf nächste Woche

Inhaltliche Gegenrede: Das wäre das vierte Mal, das wir darüber abstimmen, ob die Abstimmung vertagt werden soll, nur weil es irgendwelchen Leuten nicht passt, dass Mae im Vorstand ist. Wir sollten das nicht tun.

Dafür: 13

Dagegen: 11

Der GO-Antrag auf Vertagung wird angenommen. Die Bewerbung wird auf nächste Woche noch einmal abgestimmt.

Präsidium: Es wird nächste Woche dann direkt abgestimmt.

GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Beschlusslage.

Präsidium: Der Antrag ist nicht zulässig, da dieser direkt auf eine Abstimmung diesbezüglich erfolgt. Wenn, dann müsste er später gestellt werden, dazwischen muss was passiert sein.

GO-Antrag: Ausschluss der Öffentlichkeit. Wir wollen Interna außerhalb der Öffentlichkeit besprechen.

Präsidium: Es muss gesagt werden, wie lange und bis zu welchem TOP die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird. Es braucht eine absolute Mehrheit.

Gast: Warum soll es einen Ausschluss der Öffentlichkeit geben?

Gast: Das wurde schon begründet.

Inhaltliche Gegenrede: Ein Ausschluss der Öffentlichkeit würde bedeuten, dass auch Studierende ausgeschlossen würden. Das ist eine undemokratische Maßnahme und ich weiß nicht, was diese inhaltlich bringen soll? Der TOP ist doch inhaltlich beendet. Die Abstimmung wird vertagt. Was an den nächsten TOPs, hätte die Relevanz, dass Personen ausgeschlossen werden würde?

Dafür: 1

Der GO-Antrag wird abgelehnt.

TOP 6 Termine und Sonstiges

1) Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

Die Sitzung endet um 20:25 Uhr.